



ANLAGE 6

zur Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung am 12.11.2009

Resolution der Gemeindevertretung Schöneiche bei Berlin Beschluss am 12.11.2009

Die Gemeindevertretung erhebt gegen die beabsichtigte Umstellung auf 4-wöchentliche Leerung für 2 Rad-Restabfallbehälter durch den Eigenbetrieb des Landkreises Oder-Spree "Kommunale Wirtschaftsunternehmen Entsorgung" Einspruch und fordert die Beibehaltung des derzeitigen Zyklus der Leerung.

Sie fordert den Landrat und den Kreistag des Landkreises Oder-Spree auf, dahingehend tätig zu werden.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom Oktober 09 teilte das KWU Entsorgung mit, dass ab 01.01.2010 eine Umstellung auf 4-wöchentliche Leerung für 2 Rad-Restabfallbehälter erfolgt. Diese Maßnahme wird mit Kosteneinsparungen begründet, die jedoch nicht nachgewiesen werden und für die auch keine entsprechende Gebührensenkung vorgesehen ist.

Durch diese Maßnahme entstehen den Bürgern u. a. folgende Nachteile:

- der Service wird bei zumindest gleichen Gebühren verschlechtert,
- für ältere Bürger wird der Transport von größeren Behältern vor das Grundstück beschwerlicher, die alternative Holung vom Grundstück ist kostenpflichtig,
- Sonderleerungen auf Antrag werden mit dem 5,9 fachen Preis berechnet,
- durch den Wegfall der Biotonne sind bei 4-wöchentlicher Leerung erhebliche Geruchsbelästigungen zu erwarten,
- der Bioabfall wird als Restabfall teurer, bei 120 l von 1,90 €/Ziehung auf 3,11 €/Ziehung und
- es ist eine verstärkte wilde Entsorgung in der Natur zu befürchten.

Es wird nicht nachgewiesen, wie bei gleichem Abfallaufkommen und gleichen Entfernungen ohne größere Entsorgungsfahrzeuge Kosten eingespart werden können.

Gemäß Organigramm beschäftigt das KWU 100 Mitarbeiter und 2 Beamte, wobei von den 100 Beschäftigten nur 65 Mitarbeiter dem produktiven Bereich (Fuhrhof u. Abfallentsorgungsanlagen) zugeordnet werden können.

Kosteneinsparungen sollten vor allem im Verwaltungsbereich geprüft werden.